



i baroccoli
KAMMERORCHESTER



ADVENTS
2019
KONZERT

Samstag, 14. Dezember, 18 Uhr
Reformierte Kirche, Malans

Eintritt frei – Kollekte
Dauer ca. 90 Min.

PROGRAMM

.....
G. F. HÄNDEL

Aus Concerto grosso in h-Moll
op. 6 Nr. 12 HWV 330
Largo – Allegro

.....
A. VIVALDI

«Il Gardellino» – «Der Distelfink»
Flötenkonzert in D-Dur RV 428
Allegro – Cantabile – Allegro

.....
A. VIVALDI

Harfenkonzert in D-Dur RV 93
Allegro – Largo – Allegro

.....
A. VIVALDI

Sopraninokonzert in C-Dur RV 443
Allegro – Largo – Allegro molto

— Kurze Pause —

.....
A. VIVALDI

«La Notte» – «Die Nacht»
Flötenkonzert in g-Moll RV 439
*Largo – Fantasi: Presto – Largo –
Presto – Largo – Allegro*

.....
A. VIVALDI

«L'Inverno» – «Der Winter»
Violinkonzert in f-Moll RV 297
Allegro non molto – Largo – Allegro

.....
J. S. BACH

Brandenburgisches Konzert Nr. 4
G-Dur BWV 1049
Allegro – Andante – Presto

BESETZUNG

SOLISTEN

Irenè Fiorito – Violine
Martin Huber – Querflöte
Jasmine Vollmer – Harfe
Pascal Suter – Blockflöten

VIOLINE 1

Irenè Fiorito
Anna Brauchli
Isabel Kriszun
Tobias Metzke
Vera Riemeier

VIOLINE 2

Philipp Senn
Marion Barandun
Nina Bolgè
Kathrin Kälin
Ulrike Schöllhammer

VIOLA

Peter Tönnies
Kinga Fekete
Franziska Willers

VIOLONCELLO

Ulrich Dimigen
Simon Lutz

KONTRABASS

Roger Strub

LEITUNG

Alexander Seidel – Cembalo

KÜNSTLER

IRENÈ FIORITO



Irenè Fiorito wurde 2000 in Rom geboren und erhielt mit 15 Jahren am Musikkonservatorium Santa Cecilia in Rom ihren Abschluss mit Bestnote und Auszeichnung. Von 2014 bis 2018 besuchte sie den Corso di Alto Perfezionamento von Salvatore Accardo an der Accademia W. Stauffer in Cremona. Bei Pavel Berman perfektioniert sie ihr Können seit 2016, und seit 2017 ist sie zum Master of Arts in Music Performance am Konservatorium von Lugano zugelassen.

An zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben wurde die junge Geigerin ausgezeichnet, darunter der 20. Wettbewerb «Rotary International» von Teramo (verbunden mit einem Stipendium für das Mozarteum in Salzburg), die International Music Competition «London Grand Prize Virtuoso» (zweiter Preis), der vierte internationale Violinwettbewerb «Marie Cantagrill» von Saint-Lizier (zweiter Preis und als Spezialpreis die Vergabe einer Violine aus einer französischen Geigenbauwerkstatt), die Rising Stars Grand Prix International Music Competition von Berlin (zweiter Preis), die International Music Competition Salzburg Grand Prix Virtuoso (erster Preis) und zuletzt im Mai 2019 am internationalen Wettbewerb «Postacchini» in Fermo (Italien), wo ihr der besondere «Paganini-Preis» verliehen wurde.

Seit 2013 hat sie zahlreiche Konzerte in verschiedenen Kammerformationen gegeben. Als Solistin trat sie mit dem Orchestra dell'Ariège, dem Orchestra dei Castelli Romani, dem Youth Rotary Chamber Orchestra, dem Ensemble «Amici del 700 Napoletano» und dem Kaunas City Symphony Orchestra auf. Im Juli 2017 gab sie in Rom für die Accademia Filarmonica Romana ein Konzert und trat im Wiener Saal des Mozarteums in Salzburg bei der Siegerehrung des internationalen Wettbewerbs Salzburg Grand Prix Virtuoso auf. Im September 2017 erhielt sie ein Stipendium des Orchestra da Camera Italiana (OCI) unter der Leitung des Dirigenten Salvatore Accardo. Sie spielt auf einer Violine von Giuseppe Ceruti (Cremona, 1848), an sie verliehen von der Pro Canale Stiftung, Mailand.

MARTIN HUBER



Martin Huber spielte als Flötist in verschiedenen Berufsorchestern, darunter als Soloflötist im führenden Sinfonieorchester Lateinamerikas, dem Orchestra Sinfonica de Sao Paulo (Brasilien). Des Weiteren ist er gefragter Gastflötist im Musikkollegium Winterthur, Zürcher Kammerorchester, Orchester Philharmonie Luxemburg u.a. Martin Huber ist künstlerischer Leiter der Witiker Konzerte und verantwortet das Career Center Musik an der Zürcher Hochschule der Künste, wo er sich für die Studierenden und deren Übergang in den Beruf einsetzt.

Als Flötist und Leiter des Schweizer Kammerensembles spielt er zusammen mit Musikern wie Fabio di Casola, Sarah Verrue, Anders Miolin, Edmauro Oliveira, Ayun Huang, dem Amar Quartett uvm. Zahlreiche Komponisten haben für ihn Werke geschrieben, darunter so namhafte wie Rodolphe Schacher, Peter Wettstein, Daniel Glaus, Max E. Keller und Philipp Hefti. Konzertreisen führten ihn in die USA sowie nach Südamerika, Japan und China.

JASMINE VOLLMER



Jasmine Vollmer wurde in Ulm (DE) geboren. Seit ihrer Jugend ist sie regelmässig als Organistin in Gottesdiensten beider Konfessionen tätig. Sie studierte zunächst Harfe bei Chantal Mathieu an der Musikhochschule Lausanne und erhielt dort sowohl ihr Lehrdiplom als auch 1999 ihre «Virtuosité» jeweils mit einem ersten Preis. Seither gastiert sie regelmässig in vielen Schweizer Orchestern wie dem Opernhaus Zürich und dem Tonhalle-Orchester. Von 2008 bis 2011 hatte sie eine Soloharfenstelle im Basler Sinfonieorchester inne. Sie spielt in vielen verschiedenen Kammermusikformationen. Jasmine Vollmer wird regelmässig zu Festivals wie den «Murten Classics» oder der «Rütihubeliade» eingeladen. Von Gidon Kremer wurde sie zum Kam-

mermusikfestival in Lockenhaus eingeladen. Sie machte Tourneen mit der Artistengruppe EXOS (hervorgegangen aus dem «Cirque du soleil»). 2016 schloss sie den Master Kirchenmusik und den Master Kirchenorgel bei Andreas Jost ab. Sie ist Organistin der reformierten Kirchgemeinde Zollikon und Kantorin der reformierten Kirchgemeinde Hinwil. 2005 hat sie ihre erste Solo-CD aufgenommen, 2007 ist eine zweite CD mit Harfe und Flöte unter dem Titel «Lieder ohne Worte» bei Guild records erschienen. Jasmine Vollmer konzertiert regelmässig solistisch, in Kammermusikformationen und mit Orchestern im In- und Ausland.

PASCAL SUTER



Ersten Blockflötenunterricht erhielt Pascal Suter bei Ruth Burkhart an der Musikschule Zollikon. Der studierte Elektrotechniker (ETH) arbeitet bei der Versicherungsgesellschaft Swiss Life in Zürich. Er ist Gründungsmitglied des Sinfonieorchesters «Nota

Bene» und des Barockensembles «i baroccoli». Pascal Suter widmet sich insbesondere originaler Blockflötenmusik aus der Klassik und Romantik, die selten zur Aufführung gelangt. In diesem Zusammenhang besuchte er 2017 einen Meisterkurs bei Michala Petri in Fulda (Deutschland). Er beweist mit seinem vielfältigen und virtuosen Spiel, dass die Blockflöte in verschiedenen Musikgenres eingesetzt werden kann. Regelmässig tritt der leidenschaftliche Musiker und Organisator im Raum Zürich als Solist in verschiedenen Formationen auf.

ALEXANDER SEIDEL



Alexander Seidel ist ein anerkannter Dirigent in der europäischen Barockszene und arbeitet mit verschiedenen Chören, Vokalsolisten und Barockorchestern. Seine Ausbildung und Arbeit als Dirigent brachte ihn u.a. mit D. Barenboim und N. Harnoncourt

sowie mit Musikern der Berliner Staatskapelle und La Scintilla Zürich zusammen. Als Countertenor wirkte er in verschiedenen Opern und Schauspielproduktionen mit und sang zahlreiche Solokonzerte. 2018 debütierte er bei den Osterfestspielen Baden-Baden. Alexander Seidel ist Hauptorganist in der Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe (ZH) und gibt Solokonzerte im europäischen Ausland und der ganzen Schweiz.

«I BAROCCOLI»

Das Zürcher Ensemble «i baroccoli» widmet sich leidenschaftlich der Musik des achtzehnten Jahrhunderts. Unter der aktuellen Leitung des Dirigenten Alexander Seidel spielen passionierte Musiker, die dem Geist der barocken Epoche nicht nur musikalisch, sondern auch im Sinne ausschweifender kulinarischer Genüsse gerecht zu werden versuchen. Somit ist der Name «i baroccoli» nicht, wie es zuerst scheinen könnte, aus dem ähnlich benannten italienischen Gemüse abgeleitet worden, sondern vielmehr eine sprachliche Kreuzung zwischen dem historischen Begriff «Barock» und dem Namen der ausgezeichneten «Baroloflasche», deren Verkostung als Gründungsakt (im Jahre 2011) des Ensembles betrachtet werden kann.



NÄCHSTE KONZERTE

18. Dez., 19.30 Uhr, Semper Aula (ETH HG), Zürich

31. Dez., 17 Uhr, Ref. Kirche, Zollikon (Dorf)

11. Jan., 17 Uhr, Ref. Kirche, Zürich-Enge

